

› Organisation

Arbeitsgruppe „Medien“ des Exzellenzclusters

Tim Karis, Felix Krämer, Kathrin Nieder, Theo Riches

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23389
tim.karis@uni-muenster.de

› Ort

Konferenz: Hauptgebäude des Exzellenzclusters

Raum J119
Johannisstraße 1-4
48143 Münster

Keynote am Donnerstag, 18:00–19:30 Uhr: Schloss

Hörsaal S8
Schlossplatz 2
48149 Münster

› Anmeldung

tim.karis@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Konferenz des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Disziplinierung der Wahrnehmung

in Mediengesellschaften von der Antike

bis zur Gegenwart | 11. bis 13.11.2010

Bildnachweis: stockexchange, Felix Krämer (Montage)





› Disziplinierung der Wahrnehmung

Wie disziplinieren Medien unsere Wahrnehmung? Wie disziplinieren Medien zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten Wahrnehmungen? Mit diesen Fragen befasst sich die Konferenz *Disziplinierung der Wahrnehmung in Mediengesellschaften von der Antike bis zur Gegenwart*, zu der die Arbeitsgruppe „Medien“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ einlädt. Für Gesellschaften der Vormoderne wie auch für moderne Kulturen gilt, dass religiöse und politische Kommunikation ohne den Gebrauch von Medien schwer vorstellbar ist. Zugleich erwächst aus der aktuellen Debatte um die immer neuen Rollen der Medien im Fluss soziokultureller Prozesse – in subkultureller oder transkultureller Kommunikation, von religiösen Zirkeln bis in die politische Kultur – ein Interesse, das Mediale auch historisch zu reflektieren.

Insofern rücken auf der Konferenz Medienphänomene von der Antike bis zur Gegenwart ins Blickfeld interdisziplinärer Forschung. Im Mittelpunkt stehen zwei aufeinander bezogene Fragestellungen: Zum einen wird in der Veranstaltung schlaglichtartig beleuchtet, wie eine Geschichte der Medien aussehen könnte, die sowohl vormoderne als auch moderne Gesellschaften als Medienkulturen begreift. Zum zweiten wird aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive gefragt, welcher mediale Charakter historischen Quellen zugeschrieben werden kann.

Die Bandbreite der technisch-kulturellen Phänomene reicht dabei von antiken Münzen über Fotografien bis zum Internet. Aber auch Medien in einem weiteren Sinne – Sprache, Räume, Ästhetiken – fließen in die Betrachtung ein. Die Vielfalt der unterschiedlichen Beiträge wird Herausforderung und Chance zugleich sein, in den Diskussionen neue Perspektiven auf Mediengeschichte und Medien in der Geschichte zu entwickeln. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

› Programm

Donnerstag, 11.11.2010

ab 14:00 Anmeldung

15:00–15:30 Begrüßung und Einführung

15:30–17:30 Mediale Strategien I

Disziplinarverfahren der Wahrnehmung – Platons Vertreibung der Dichter aus dem idealen Staat
Ulrike Weichert, Münster

Von Fragebögen zu Formularen. Die frühneuzeitliche Gesellschaft Jesu und ihr Streben nach medialer Standardisierung von Personalpolitik
Markus Friedrich, Frankfurt am Main

Blasphemie, Medien und Zensur. Zur Unmöglichkeit der Wahrnehmungsdisziplinierung von Teilöffentlichkeiten anhand von Presseprozessen im deutschen Vormärz, 1830/32-1847
Christian Müller, Münster

Pause

18:00–19:30 Keynote | Hörsaal S8 im Schloss

Medien und die Disziplinierung der Wahrnehmung
Siegfried J. Schmidt, Münster

Abendessen

Freitag, 12.11.2010

09:30–11:00 Mediale Strategien II

Internet als religiöser Raum: Wie Salafi Muslime Internetforen und Chatrooms sakralisieren
Carmen Becker, Nijmegen

Die Disziplinierung der Gedanken. Johannes Cassians Entwurf einer monastischen Schriftkultur
Christoph Dartmann, Münster

Pause

11:30–13:00 Mediale Transformationen I

Disziplinierung der antiken Bilderwelt
Kai Michael Meyer, Münster

The social transformation of the sigillographic system in the British Isles during the twelfth and thirteenth centuries
John McEwan, Aberystwyth

Pause

16:00–17:30 Mediale Transformationen II

Muslime unter Beobachtung. Zur Sichtbarkeit des Islam im Fernsehen
Tim Karis, Münster

Die Repräsentation des Rezipienten von Persuasionsbotschaften in der Schweiz zwischen 1955-1970
David Eugster, Zürich

Pause

18:00–19:30 Keynote

Mehrdeutigkeit und ihre Grenzen. Zu den Chancen historischer Bildforschung
Jens Jäger, Köln

Samstag, 13.11.2010

09:30–11:00 Mediale Sichtbarkeiten

Constructing Displays of Knowledge: The Founding of the Dresden Ethnology Museum
Marissa Petrou, Los Angeles

„...weil wir eine christliche Gesellschaft sind“: Christliche Normalitätsproduktion im Unterhaltungsformat
Kathrin Nieder, Münster

Pause

11:30–12:30 Podiumsdiskussion Vom Medienbegriff zur Mediengeschichte und zurück?

Teilnehmer: Stefanie Rütter (Münster), Siegfried J. Schmidt (Münster), Günter Thomas (Bochum)

Moderation: Felix Krämer